



Jahresbericht 2017



„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.“

- Antoine de Saint-Exupéry



Editorial

Liebe Fördermitglieder,
liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,
liebe Freunde und Freundinnen von inner vision e.V.,

wie geht es weiter?

Mit dieser Frage sahen wir uns auf dem Aktiventreffen im Oktober 2017 konfrontiert. Rechtliche Hürden, Veränderungen der persönlichen Umstände einiger Mitglieder, sinkende Spendeneinnahmen und Rückschläge bei Projekten sorgten zu Beginn für eine sehr gedrückte Stimmung. Hat **inner vision e.V.** eine Zukunft?

In zwei Punkten waren wir uns einig:

Erstens: Wir machen weiter! Wir sind ein kleiner Verein, aber wir haben doch schon einiges bewegt. Durch unsere Arbeit im Bereich der Bildung geben wir Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen die Möglichkeit, einen höheren Bildungsabschluss zu erwerben und dadurch ihren Träumen und Hoffnungen ein ordentliches Stück näher zu kommen.

Durch Engagements wie unser Bienenprojekt in Maharaka-Village oder den Basis-Ausbildungskurs in ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe und schaffen Raum für Perspektiven.

Zweitens: Es muss sich einiges ändern, damit wir weitermachen können. Wie steigern wir unsere öffentliche Wahrnehmung, um Mitglieder, Unterstützende, Kooperationspartnerschaften und Freiwillige zu gewinnen? Was müssen wir ändern? Woraus können wir unsere Lehren ziehen? Was darf beibehalten, was muss ausgebaut werden? Was hat sich im vergangenen Jahr schon getan? Einen Überblick über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr lest Ihr auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Euch viel Spaß bei der Lektüre, Euer

Peter Stüven, 1. Vorsitzender

inner vision e.V. – Verein für Entwicklungszusammenarbeit

www.innervision-ev.de

www.facebook.com/innervisionev



Inhalt

Editorial	2
inner vision e.V. – der Verein	4
Kooperationen – gemeinsam stark!	6
Neema Resource Foundation (NEREFO) – Tansania	7
Natural Farming Technology Center (NAFTEC) – Philippinen	8
Bildungsstipendien	9
Tansania.....	9
Ramasamudram, Indien	10
Imker-Projekt.....	11
Schulbau in Maharaka Village	12
Volunteer-Programm	13
Mitgliederstruktur	14
Finanzbericht	15
Ausblick auf 2018	17



inner vision e.V. – der Verein

inner vision e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, durch die Förderung und Durchführung von Projekten eine Verbesserung der Lebensumstände und der Bildungschancen von hilfsbedürftigen Menschen weltweit zu ermöglichen.

Dabei arbeiten wir nach folgenden Prinzipien:

- **Zusammenarbeit und interkultureller Austausch:** Besonders wichtig bei der Organisation und der Durchführung unserer Projekte ist uns die Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen in den jeweiligen Ländern. Nur durch diese Kooperationen kann die Hilfe auch dort ankommen, wo sie am meisten benötigt wird. Nur so ist es uns möglich, eine intensive Beziehung zur Bevölkerung aufzubauen und Probleme an der Wurzel anzupacken. Nur so können wir gewährleisten, dass unsere Projekte auch wirklich Sinn ergeben und positive Veränderungen bewirken. Wir sind ein Team und lernen voneinander, miteinander. Der interkulturelle Austausch bei unserer Zusammenarbeit ist dabei eine besondere Bereicherung.
- **Nachhaltigkeit:** Sehr großen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Eine kurzzeitige Verbesserung von Problemen und Lebensumständen ist für uns nicht ausreichend. Wir möchten, dass die Ergebnisse unserer Projekte weit in die Zukunft reichen und möglichst vielen Menschen helfen. Unser Ziel ist es hierbei, zu Beginn als Katalysator tätig zu sein und uns nach erfolgreicher Anlaufphase der Projekte zurückzuziehen.
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Wir möchten keine Abhängigkeiten herstellen und achten darauf, den Menschen Werkzeuge in die Hände zu geben, um ihnen in Zukunft ein unabhängiges, eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir bei der Bildung an, denn Bildung stellt einen Ausweg aus der Armutsspirale dar. Wir geben den Anstoß für Veränderungen.
- **Globale Verantwortung:** Wir haben uns zum Ziel gesetzt, global verantwortlich zu handeln. Dabei greifen wir nahezu ausschließlich auf einheimische Produkte und Materialien zurück. Auch im Dienstleistungsbereich kooperieren wir mit lokalen Arbeitskräften, Experten und Organisationen. Damit stärken wir regionale wirtschaftliche Strukturen.
- **Transparenz:**
Wir sind sehr dankbar über jegliche Spenden, denn ohne die finanzielle Unterstützung von Spendern könnten wir unsere Projekte nicht ermöglichen. Im Gegenzug garantieren wir die transparente Verwendung dieser Spendengelder und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen.



Jeder hat das Recht auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben.

Durch unsere gezielte Förderung, unsere Arbeit vor Ort und die Kooperation mit einheimischen Organisationen möchten wir positive Veränderungen unterstützen. Hinter unserer Arbeit steckt die Vision, dass die von uns unterstützten Menschen und ihre Familien durch ihr eigenes Handeln positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese Schritt für Schritt nachhaltig verändern.





Kooperationen – gemeinsam stark!

Die Durchführung von Projekten im Ausland ist ohne Kooperationspartner im entsprechenden Land oft schwierig. Auch **inner vision e.V.** hat sich daher zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Vereinen vor Ort entschieden. Das hat den Vorteil, dass jederzeit verlässliche Ansprechpartner vorhanden sind, die Land und Leute kennen und uns helfen, organisatorische Hürden zu überwinden oder zu vermeiden.

Zusätzlich legen wir, wie bereits aus unseren Prinzipien ersichtlich wird, sehr großen Wert auf interkulturelle Zusammenarbeit. Erst die Kooperation mit den einheimischen Organisationen und Einrichtungen hilft uns, unsere Projekte effektiv zu gestalten und durchzuführen. Dabei lernen wir sehr viel voneinander und helfen uns gegenseitig.





Neema Resource Foundation (NEREFO) – Tansania



Mit der Neema Resource Foundation (NEREFO) aus Morogoro besteht seit der Gründung von **inner vision e.V.** eine enge Kooperation. NEREFO ist eine seit November 2002 registrierte NGO in Tansania, die für die Region von Morogoro, Iringa, Dodoma, Dar Es Salam und der Küste zuständig ist.

Die Gründerin ist Winifrida Williams (Dipl. Public Health), die diese Organisation leitet. Spezialisiert hat sich diese Organisation auf die Versorgung von Patienten, die mit HIV/Aids leben, und deren Familien, auf Waisen und Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen. NEREFO bietet kostenlose Beratungen und HIV-Tests an, unternimmt Informationsveranstaltungen zur Aufklärung über HIV/Aids, versorgt Patienten mit nötigen Medikamenten und leistet Hausbesuche ab. Zusätzlich setzt sich NEREFO für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und betreibt Sozialarbeit.



Natural Farming Technology Center (NAFTEC) – Philippinen

Seit dem Taifun, der 2013 weite Teile des Landes im Süden verwüstete, ist NAFTEC (Natural Farming Technology Center) unsere Partnerorganisation auf den Philippinen. Geleitet wird die NGO durch Gloria Pocot und Rhodelia Viadejor, zwei philippinischen Frauen. Auf der Insel Cebu betreiben beide seit den 1980er Jahren eine Musterfarm für ökologische Landwirtschaft. Sie sind Anlaufstelle für die Familien in Naga, geben Schulungen, bieten Ausbildungen für Frauen an und leisten Sozialarbeit. Ihren Schwerpunkt legen sie auf die Vermittlung von nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz.



Erste Kontakte zu NAFTEC knüpften wir bereits 2008, unsere Kooperation begann aber erst 2013. Auslöser waren die Zerstörungen und Nachwirkungen des Taifuns Haiyan im selbigen Jahr. Hier boten wir unsere Mithilfe an. Seitdem pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit und planen gerade weitere Projekte für 2018.



Bildungsstipendien

Ein bedeutendes Ziel der Arbeit von **inner vision e.V.** war von Anfang an, Kinder und Jugendliche in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen in Bildung den Schlüssel zu einem unabhängigen, selbstbestimmten Leben. Eine gute Ausbildung garantiert kein erfolgreiches Berufsleben, aber sie gibt den Schüler*innen und Studierenden Fähigkeiten an die Hand, die ihnen weit mehr Chancen ermöglichen als ohne. Da es in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Tansania und Indien nach wie vor keine Selbstverständlichkeit ist, dass alle Kinder in die Schule gehen, unterstützen wir die Familien finanziell. Die Bildungsstipendien gleichen daher vor allem Schul- und Studiengebühren sowie Lernmaterialien und Bücher aus.

Zur Finanzierung haben wir Bildungspaten*innen angeworben, die ein oder mehrere Kinder für einen geringen zweistelligen Euro-Betrag im Monat direkt unterstützen. Teil des Stipendienvertrags ist die Verpflichtung der Begünstigten, eines Tages selbst ein Kind finanziell zu unterstützen oder als Mentor*in und Ratgeber*in zur Verfügung zu stehen, um für einen nachhaltigen Effekt zu sorgen.

Tansania

In den vergangenen beiden Jahren hat sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die wir mit Bildungsstipendien unterstützt haben, deutlich verringert. Das hat auf der einen Seite damit zu tun, dass die ersten ihre Ausbildung vollständig abgeschlossen haben und nun soweit auf eigenen Beinen stehen.

Auf der anderen Seite konnten wir leider kaum neue Bildungspaten*innen anwerben, wodurch wir auch keine neuen Kinder in das Programm aufgenommen haben. Derzeit unterstützen wir in Tansania noch vier Stipendiaten*innen. Zwei davon gehen noch zur Schule. Ein weiterer studiert an einer Universität in Morogoro und eine weitere unterstützen wir zusätzlich in ihrer journalistischen Ausbildung, da diese größtenteils unentgeltlich ist.





Ramasamudram, Indien



22 Schüler und Schülerinnen der Modern English Medium School werden mit Bildungsstipendien unterstützt

Ramasamudram ist ein Dorf ganz im Süden von Indien. Es liegt an der Grenze von Karnataka und Andhra Pradesh. Der Kontakt zu diesem neuen Projekt ist durch unser neues aktives Mitglied Antje entstanden. Antje war für ein Freiwilliges Soziales Jahr an der „Modern English Medium School“ und hat dort zusammen mit einer weiteren Deutschen gearbeitet. Die Schule ist eine Grundschule von den Klassen „Kindergarten/Krippe“ bis zur 5. Klasse.

Gerade in vielen ländlichen Gebieten Indiens ist das Einkommen einer Familie so niedrig, dass viele Eltern die Schulgebühren ihrer Kinder nicht bezahlen können. Zwar gibt es staatliche Schulen, doch die Bildungsqualität ist dort teilweise sehr schlecht, weswegen viele Eltern ihre Kinder auf private Schulen schicken möchten. Auch auf der Modern E. M. School gibt es aus diesen Gründen über 20 Kinder, die finanziell unterstützt werden. Da diese Unterstützung für einige Kinder im Mai 2017 unerwartet weggefallen ist, haben die Schule und **inner vision e.V.** gemeinsam versucht, Paten und Patinnen für 22 Kinder zu finden, um für diese die Bildungsstipendien zu übernehmen.

Durch die Kooperation ist es gelungen, für alle Kinder das Schulgeld weiter zu finanzieren. Antje ist im Sommer 2017 wieder zurück nach Deutschland geflogen, doch durch unsere Ansprechpartnerin Usha Vikatakavi, die Schuldirektorin, stehen wir in regem Kontakt nach Indien. Da die Schule weiterhin von der Freiwilligenorganisation ICJA e.V. unterstützt wird, um interkulturelle Bildung an dieser Schule zu ermöglichen, kann der Kontakt auch über neue Volunteers intensiviert werden.



Imker-Projekt



Arbeiter bei der Honigernte in Maharaka-Village

Dem aufmerksamen Leser unserer Jahresberichte dürfte nicht entgangen sein, dass wir im letzten Jahr mit Unterstützung des von der Deutschen Umwelthilfe und RAPUNZEL Naturkost ins Leben gerufenen Hand-in-Hand-Fonds die zweite Phase unseres Imkerprojektes in Maharaka starten konnten. Im Rahmen dieses Projektes, welches von unserer Partnerorganisation NEREFO koordiniert wird, wurden bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Bienenkästen installiert, um in Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern Honig zu produzieren. Gleichsam etabliert sich so eine wirksame aber schonende Abwehr gegen Elefanten, die aus dem nahen Nationalpark Mikumi immer wieder gefährlich nahe an das Dorf kommen.



Mit Hilfe des Fonds wurde nun die zweite Phase des Projektes umgesetzt: Mit erneuter Unterstützung der Agraruniversität in Morogoro wurden weitere Bienenkästen gebaut und installiert. Hierbei schulten Experten die Dorfbewohner aus Maharaka, welche die Arbeiten ausführen und aus dem Projektbudget entlohnt werden. Die Arbeiter wurden dabei in den Umgang mit Imkerschutzrüstung, Wachsrohlingen und in die Arbeit mit den Bienenvölkern generell eingewiesen. Auf Grund der in Tansania jährlich zwei Mal auftretenden Trocken- und Regenperioden sind Installation der Kästen, sowie die Pflege der Bienenvölker und die Honigernte nicht ganzjährig möglich. Hier zeigte sich, dass der ursprünglich anvisierte Zeitplan zu optimistisch angelegt war. Zudem stellte sich die Herstellung der Kästen als teurer heraus als ursprünglich geplant. Mittlerweile konnten die geplanten 40 Bienenkästen im Bereich des Dorfes in den Bäumen installiert werden und es wurde bereits der erste Honig geerntet. Regelmäßig werden die Bienenvölker kontrolliert und verlassene oder beschädigte Kästen neu bevölkert beziehungsweise ausgebessert. Wir freuen uns, dass das Imkerprojekt erfolgreich verläuft und sind auf die zukünftige Entwicklung gespannt.

Schulbau in Maharaka Village

Maharaka Village ist ein Dorf in Tansania mit etwa 3000 Einwohnern. Aufgrund seiner Abgelegenheit und einer fehlenden Schule in der Nähe haben die etwa 1000 dort lebenden Kinder und Jugendlichen im schulfähigen Alter leider keinen ausreichenden Zugang zur Bildung.

inner vision e.V. entschied sich deshalb bereits 2012 in Zusammenarbeit mit NEREFO, eine Schule in dem Dorf zu errichten. Mit dem Bau wurde Anfang 2013 begonnen. In den folgenden Jahren wurde das Fundament gelegt und die Mauern errichtet. 2016 wurde das Dach auf die drei neuen Räume gesetzt und mit dem Bau des Sanitärgebäudes begonnen.

2017 gehörte der Bau der Schule in Maharaka Village leider zu unseren Sorgenkindern. Hofften wir Anfang des Jahres noch den Bau des Hauptgebäudes soweit voranzubringen, dass es bereits für den Unterricht nutzbar ist, mussten wir im Laufe des Jahres einige Rückschläge in Kauf nehmen: Obwohl eine größere staatliche Kontrolle der Bildung grundsätzlich einen Grund zur Freude darstellt, bedeuteten die neuen Vorgaben der tansanischen Regierung für den Schulbau eine enorme Kostensteigerung.

Dazu kamen die in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegenen Material- und Transportkosten in die abgelegene und schwierig zugängliche Region sowie die gesunkenen Spendeneinnahmen. Zusammenfassend ist zwar unser ursprünglich vereinbarter Anteil an der Finanzierung des Schulbaus fast erreicht, die Schule befindet sich aber – auch in Anbetracht der gesteigerten Anforderungen – noch nicht in einem übergabewürdigen Zustand. Für uns gilt es nun, in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation NEREFO, auch unter Einbezug zusätzlicher Spendenakquise und der Gewinne aus dem Imkerprojekt, Lösungen zur Weiterführung des Schulbaus zu finden.



Volunteer-Programm

Im vergangenen Jahr haben wir uns intensiv Gedanken gemacht, wie wir das Volunteer-Programm in der Zukunft ausgestalten wollen. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass freiwillige Helfer*innen eine wichtige Säule unseres Vereins sind und als Brückenbauer zwischen verschiedenen Kulturen fungieren. Durch den mehrmonatigen Aufenthalt in Tansania bot sich ihnen die Gelegenheit, das Land, seine Bewohner*innen, Kultur und Gesellschaft kennen zu lernen sowie bei Projekten mitzuhelfen und NEREFÖ im alltäglichen Betrieb zu unterstützen.

In der Regel ist daraus auch über den Auslandsaufenthalt eine langfristige intensive Auseinandersetzung mit globaler Gerechtigkeit und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit entstanden, die wir weiterhin fördern möchten.

Über das Jahr haben wir unsere Auswahlkriterien verfeinert und deutliche Zielvorgaben formuliert. Durch neue Themen und Methoden in der Vor- und Nachbereitung erhoffen wir uns eine noch nachhaltigere Auseinandersetzung mit Aufhaltenen im Globalen Süden und mit der eigenen Rolle in diesem Kontext.

Diese und viele andere Themen hatte unser aktives Mitglied Mira Ballmaier auch im Oktober bei einem Besuch vor Ort mit unseren Partner*innen von NEREFÖ besprochen. Besonders die Vorsitzende Winifrida Williams möchte den regen Austausch mit Deutschland sehr gerne fortführen. Daher ist es besonders schön, dass wir bereits Ende 2017 vielversprechende Kontakte zu interessierten Freiwilligen knüpfen konnten. Wir sind guter Hoffnung im kommenden Jahr endlich wieder engagierte Volunteers nach Morogoro schicken zu können.

Nach wie vor freuen wir uns aber auch über weitere Interessenten! Für mehr Informationen und unverbindliche Anfragen, könnt ihr uns gerne an info@innervision-ev.de schreiben.



Mitgliederstruktur

Unsere Mitgliederstruktur ist 2017 weitestgehend stabil geblieben. Wir freuen uns sehr, wieder einige neue Fördermitglieder bei uns begrüßen zu dürfen und bedanken uns natürlich bei allen, die uns weiterhin treu geblieben sind. Bei den aktiven Mitgliedern gab es etwas Zuwachs, was sich durch das neue Projekt der Bildungsstipendien in Indien auch direkt bemerkbar macht.

Unser jährliches Aktivenwochenende fand dieses Mal im Pfadfinderheim des Deutschen Pfadfinderbundes in Taunusstein statt. Etwas zentraler als letztes Jahr in Altenholz gelegen, trafen wir uns am Rande der hessischen Kleinstadt, um zunächst unsere Jahreshauptversammlung abzuhalten und danach weitere Pläne für den Verein zu schmieden. Unter anderem arbeiteten wir an einer neuen, aktualisierten Satzung, die auf der nächsten Jahreshauptversammlung zur Abstimmung gestellt werden soll. Das besondere an den Aktiventreffen bleibt für uns aber nach wie vor die persönliche Begegnung, da wir durch die Verteilung der Mitglieder quer durch Deutschland nur selten alle gemeinsam am selben Ort sind.

Wenn Ihr auch Lust habt, uns als Fördermitglied zu unterstützen oder aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen, freuen wir uns über alle Anfragen – nehmt einfach über die Website, per Mail oder Facebook Kontakt zu uns auf.



Das Team von inner vision e.V. am Rheinufer in Wiesbaden während des Aktiventreffens im Oktober



Finanzbericht

Einnahmen 2017

Spenden

Allgemein	1.563,61 €
Bildungsstipendien Morogoro	2.138,53 €
Schulbau Maharaka Village	600,00 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	751,00 €
Sonstiges	15,00 €
Spenden gesamt	5.068,14 €

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	144,00 €
Fördermitglieder	552,00 €
Mitgliedsbeiträge gesamt	696,00 €

Einnahmen gesamt	5.764,14 €
-------------------------	-------------------



Ausgaben 2017

Projekte

Bildungsstipendien Morogoro	-6.040,90 €
Schulbau Maharaka Village	-1.000,00 €
Erweitertes Imkerprojekt	-2074,00 €
Bildungsstipendien Ramasamudram	-748,50 €
Projekte gesamt	-9.863,40 €

Verwaltung

Kontoführung	-203,12 €
Überweisungsgebühren	-274,00 €
Homepage	-70,80 €
Bürokosten	-65,65 €
Subvention Jahreshauptversammlung	-190,00 €
Verwaltung gesamt	-803,57 €

Gesamt	-10.666,97
---------------	-------------------

Unsere Gesamteinnahmen im Jahr 2017 betragen **5.764,14€**. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (11.989,44€) war zu erwarten, da 2016 etwa die Hälfte der Einnahmen auf die Zuschüsse aus dem Hand-in-Hand Fonds und eine große Zahl Spenden als Reaktion auf einen Artikel in der Zeitschrift *chrismon* zurückzuführen sind. Unsere Verwaltungskosten belaufen sich auf **803,57€**, haben sich also etwas reduziert und machen noch 7,5% der Ausgaben aus. Die im Vergleich zu den Einnahmen deutlich höheren Gesamtausgaben in Höhe von **-10.666,97€** ergeben sich vor allem durch Rück-erstattungen für Überweisungen aus 2016.



Ausblick auf 2018

inner vision e.V. blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2017 zurück. Sicherlich war dieses Jahr nicht immer einfach und durch einige Auf's und Abs geprägt. Doch obwohl wir uns in manchen Projekten stärkere Fortschritte gewünscht hatten, sind wir nach wie vor sehr motiviert! 2018 wollen wir alte Baustellen angehen und mit zahlreichen neuen Ideen starten.

Besonders schön ist es, dass 2017 zusätzlich zu unseren Bildungsstipendien in Tansania auch eine Kooperation in Indien zustande gekommen ist. Beide Projekte werden uns auch im neuen Jahr begleiten. Mit dem Kontakt nach Ramasamudram konnten wir eine neue Partnerschaft schließen, die Hand in Hand funktioniert. Für 2018 haben wir außerdem ein weiteres Projekt im Bereich nachhaltige Landwirtschaft mit unserer bereits bestehenden Partnerschaft zur philippinischen Organisation NAF-TEC geplant. Und auch in Maharaka stehen die Mühlen nicht still, dort gilt es trotz der veränderten Gesetzeslage und der gestiegenen Kosten eine effiziente Strategie für den Bau des Schulgebäudes zu entwickeln. Wir sind optimistisch, dass sich die erfolgreiche zweite Phase des Imkerprojekts darauf nur positiv auswirken kann. Das neue Jahr verspricht offensichtlich Kontinuität und Wandel.

Denn nicht nur in unseren Projekten im Ausland, auch bei **inner vision e.V.** selbst verändert sich viel. Zunächst haben wir beschlossen, die Jahreshauptversammlung nun immer im 1. Quartal durchzuführen, um als Verein gemeinsam „ins Jahr zu starten“. Außerdem haben wir unsere rechtliche Basis überprüft und Vorschläge zu Satzungsänderungen auf den Weg gebracht, die für mehr Klarheit und Transparenz sorgen sollen. Diese werden auf der kommenden Jahreshauptversammlung besprochen, zu der alle aktiven und passiven Mitglieder herzlich eingeladen sind!

Bis dahin möchten wir allen Mitgliedern und Unterstützern sehr herzlich danken, die unsere Arbeit so großartig begleiten und unsere Projekte möglich machen. Wir hoffen, dass Ihr **inner vision e.V.** auch im Jahr 2018 treu bleibt!